Wolfgang Bauer (DMV) und
Bernd Pfütze (DMV), Werdau

Ein großer Tag der großen Nenngrößen

Über das erste Gartenbahntreffen des DMV der DDR

„Die Geschichte der Gartenbahn ist jung in unserem Verband. Wie am Anfang unserer Verbandsgeschichte die gesamte Modellbahn, trägt die Gartenbahn in sich die Faszination des oftmals unumgänglichen Selbstbaues. Und dies in einer handlichen Größe. Wir wollen heute hier keinen neuen Spurweiten- und Nenngrößenkampf entfachen! Unumstritten dürfte allerdings der große polytechnische Wert der sogenannten Großbahnen sein. Jugendliche und Schüler können eben wesentlich leichter an die Materie herangeführt werden. Ein gutes Beispiel geben die Schüler unserer AG: Heute ist natürlich auch Gelegenheit zu sehen, was unsere Jugendlichen der 7., 8. und 9. Klasse bisher geleistet haben. Nun hoffe ich, daß es Ihnen, liebe Gartenbahnfreunde, hier in Werdau gut gefällt. Wenn wir heute voneinander lernen und auch neue Pläne entstehen, ist das Ziel unseres ersten Verbands-Gartenbahntreffens erreicht.
Laßt uns auseinander gehen mit dem Wunsch, daß der Frieden auf der Welt erhalten bleibt, daß wir auch künftig unser schönes Hobby betreiben können."
Mit diesen Worten begrüßte unser AG-Vorsitzende, Christian Spindler, die Teilnehmer des ersten Gartenbahntreffens am 23. Juni 1984.
Gastgeber war die AG 3/85 „Museumsgartenbahn Werdau". Obwohl von den 46 gemeldeten Freunden vier nicht erschienen, waren schließlich doch insgesamt 58 Gartenbahner nach Werdau gekommen. Annähernd 120 Zaungäste beobachteten außerdem das Treiben auf dem Museumsgelände. Unsere Erwartungen an diese Veranstaltung wurden damit weit übertroffen. Ob aus Malchow, Seiffen, Berlin, Seifhennersdorf, Dresden, Plauen, Greiz oder Schmalkalden! Jeder Gartenbahnfreund trug zu einer für alle Teilnehmer interessanten Diskussion bei. Der Werdauer Stadtrat für Kultur, Hannes Schmidt, übermittelte Grüße des Rates der Stadt Werdau. Die gute Zusammenarbeit zwischen DMV und örtlichen Organen ist in Werdau selbstverständlich.
Danach stellte Freund Hans-Dieter Thyssen einen Film vom Entstehen und Wachsen unserer Gartenbahn vor (siehe auch „me" 4/84 S. 26 f.). Es schloß sich ein Erfahrungsaustausch im Museum und auf dem Gartengelände an. Währenddessen wurde Werner Ilgner nicht müde. Er gab Bauwilligen viele Tips und bot Einzelteile zum Selbstbau aus dem bewährten Kleinserienprogramm der AG Marienberg an. Auf dem Rasen zog unermüdlich eine 38^{2-3} mit III D-Wagen in der Nenngröße 0 ihre Runden. Auf unseren 45-mm-spurigen Gleisanlagen gaben sich die BR 01, 24, 80 und eine pr G 7 zur Freude der Teilnehmer ein Stelldichein. Außerdem konnten viele noch im Bau befindliche Modelle begutachtet werden. Dabei wurden verschiedene Fertigungsmethoden erläutert. Von der sauber gefertigten Wachsform für Speichenräder bis zu selbsgegossenen Rädern aus Hobbyplast oder Gießharz!
Dicht umlagert waren immer wieder die hervorragenden Modelle der Freunde Frey – Vater und Sohn – aus Seifhennersdorf. Von der sächs. I K und IV K mit den entsprechenden Wagen bis zum Zittauer Schmalspur-Triebwagen stellten sie im Modellbau die Geschichte der sächsischen Schmalspurbahnen dar!
Alle Teilnehmer haben uns gesagt, daß dies nicht das erste und letzte Treffen dieser Art sein darf. Alles konnte sowieso an jenem Juni-Tag nicht ausdiskutiert werden, dafür war die Zeit zu knapp. Bei einer weiteren Veranstaltung muß allerdings noch mehr Zeit für das Vorstellen jedes einzelnen Modells vor allen Teilnehmern vorhanden sein. Ein Problem, das aber durch entsprechende Organisation gelöst werden kann. Vielleicht sind dann auch einige Freunde der Gartenbahn Radebeul dabei (AG 3/12), die diesmal leider fehlten.
Was die Mitglieder der AG 3/85 Werdau angeht, so werden sie auch künftig dazu beitragen, daß derartige Treffen stattfinden werden.

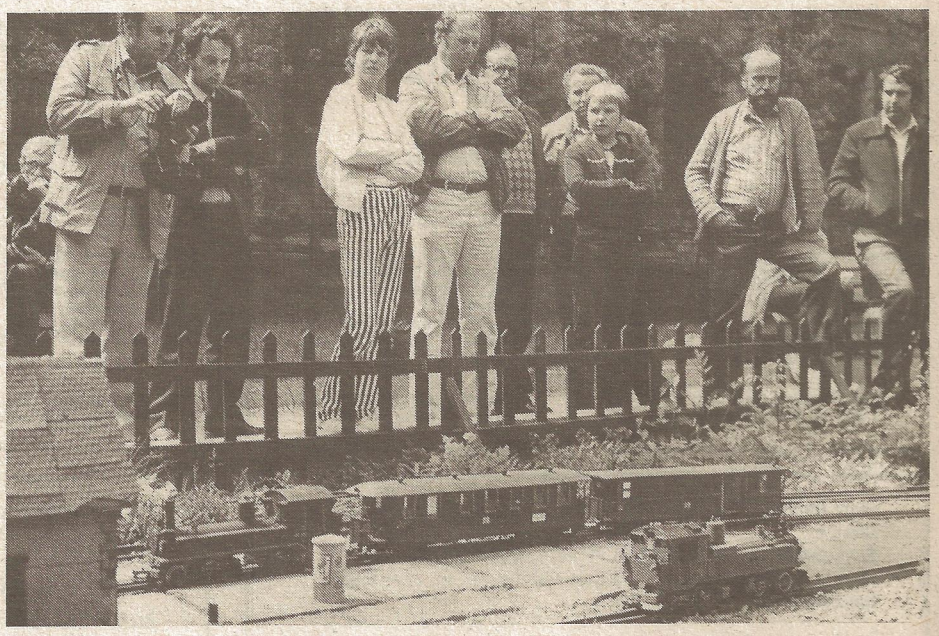
Veröffentlichungen im „me" über Gartenbahnen von 1982 bis 1984

Gartenbahn der Familie Frey, Seifhennersdorf „me" 10/82, S. 36 f.

Die Gartenbahnanlage in Radebeul „me" 4/83, S. 36 f.

Nenngröße I im Garten, „me" 9/83, S. 28 f.

Die Gartenbahn in Werdau, „me" 4/84, S. 26 und 27



Vertreter unterschiedlicher Altersgruppen waren bei dem Gartenbahntreffen in Werdau erschienen. Hier bestaunen einige Teilnehmer die II_e-Modelle der Freunde Frey aus Seifhennersdorf.

1 Die 55 669 baute Freund Bauer aus Dresden in der Nenngröße I

2 In der Werkstatt von Peter Lehmann aus Karl-Marx-Stadt entstand ebenfalls in der Nenngröße I dieses Modell von der 80 019.

3 Bestechend ruhig, langsam und zugkräftig: Das sind die Eigenschaften der von Christian Spindler aus Werdau hergestellten Lok der BR 118. Das Modell im Maßstab 1:20 ist noch nicht beschriftet. Die 91 066 (rechts im Bild) zeigte Rolf Hesse aus Schmalkalden.

4 Der exakt im Maßstab 1:20 nachgebaute Triebwagen VT 137 322 stammt von Heinz und Wolfgang Frey aus Seifhennersdorf. Die im Fahrgastraum nachgebildeten Gepäckträger wurden gegossen!

5 Peter Lehmann baute auch dieses schöne Modell von der 01 2057 in Nenngröße I.

6 Dieses Modell brachte ebenfalls Peter Lehmann aus Karl-Marx-Stadt mit nach Werdau.

Fotos: W. u. J. Albrecht, Oschatz